



JANGU e.V.

Tätigkeitsbericht 2019



Wer sind wir?

Jangu e.V. ist ein innovativer und gemeinnütziger Verein für Entwicklungszusammenarbeit im Bildungsbereich. Ein ganzheitliches Programm in Uganda entfaltet Potentiale von Menschen mit schwierigen Vergangenheiten und befähigt sie, die Ursachen ihrer Schicksale nachhaltig zu bekämpfen. Geförderte werden selbst zu Fördernden in einem Kreislauf, der eines Tages äußere Hilfe für Uganda überflüssig machen soll! Wir versetzen benachteiligte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Uganda (darunter z.B. Waisenkinder, Geflüchtete, Straßenkinder oder Opfer von Gewalt und Missbrauch) in die Lage, aus ihrer Vergangenheit eine Stärke zu machen und sich für systemischen Wandel einzusetzen. Bildung stellt die Grundlage der individuellen Entwicklung und unsere Social Innovation Academy (SINA) führt Absolvent*innen in die Selbstständigkeit: als Sozialunternehmer*in mit positiver Wirkung auf Umwelt und Gesellschaft.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
Timeline und Rückblick der letzten 10 Jahre.....	3
Bildungspatenschaften.....	4
Absolvent*innen 2019	
Social Innovation Academy (SINA)	7
SINA Aktivitäten im Nakivale Flüchtlingscamp	
SINA Aktivitäten im Bidibidi Flüchtlingscamp	
In SINA entstandene Sozialunternehmen	
Ask Without Shame	
Gejja Women Foundation.....	13
Auszeichnungen & mediales Echo.....	14
Transparenz: Mitglieder und Finanzen.....	15

Vorwort

Liebe Mitglieder, Pat*innen, Unterstützer*innen und Freund*innen von Jangu e.V.,

2019 feierten wir unseren 10. Geburtstag als Jangu e.V. und unsere erste SINA zelebrierte ihren 5. Jahrestag. Was 2007 mit einem Freiwilligendienst begann wurde im November 2009 zum gemeinnützigen Verein Jangu und gibt seitdem jungen benachteiligten Menschen in Uganda die Möglichkeit, durch Bildung ihr Leben selbst zu gestalten. Nachdem 2013 die ersten Absolvent*innen unseres Patenschaftsprogrammes keine würdevollen Arbeitsplätze fanden und nicht studieren konnten, begannen wir mit der Entwicklung der SINA zur Schaffung von eigenen Arbeitsplätzen und Sozialunternehmen. Wir hätten uns nie erträumen können, dass sich das SINA Konzept zu einer Art Bewegung (einem „Movement“) entwickelt indem Ende 2019 vier aktive SINA Communities existieren und sich weitere in der Aufbauphase befinden.

Insgesamt haben durch Jangu e.V. in den letzten zehn Jahren 72 Waisenkinder erfolgreich die weiterführende Schule abschließen können. 43% von ihnen machten ihr Abitur (A-Levels) und weitere 36% konnten erfolgreich eine Ausbildung beenden. Ein Patenkind konnte ein Universitätsstudium abschließen. Über die Jahre hat Jangu e.V. Kinder aus dem Kankobe Waisenhaus bis in die Selbstständigkeit begleitet. Viele konnten einen Arbeitsplatz finden oder durch die SINA selbst Arbeitsplätze kreieren. Wir freuen uns berichten zu können, dass ein erheblicher Teil unserer ehemaligen Patenkinder selbst ihre Verwandten, wie kleine Geschwister, unterstützen und z.B. ihre Schulgebühren finanzieren. Damit konnte in kleinem Rahmen unser 2009 gestecktes Ziel erreicht werden und die Wirkung unserer Arbeit bestätigt werden. Dies gibt uns Mut und Kraft für die nächsten zehn Jahre, da viele unserer Geförderten selbst zu Fördernden geworden sind, die durch uns angestoßen in einem ganzheitlichen Kreislauf Hilfe innerhalb Ugandas ermöglicht.

Das Konzept der SINA wurde weiterentwickelt und eine weitere SINA Community entstand in Ugandas Hauptstadt. 2019 erlangten wir und unsere Projekte in der SINA einiges an Aufmerksamkeit in den Medien. So besuchte uns z.B. das ZDF-Auslandsjournal in der SINA und drehte Beiträge über zwei unserer Sozialunternehmen. Viele unserer SINA Mitglieder konnten internationale Auszeichnungen und Anerkennungen gewinnen. Das SINA Konzept selbst gewann den „Pan-African Award for Entrepreneurship in Education“ und stößt auf immer mehr positive internationale Rückmeldung und Interesse für mögliche Replizierung.

Von all diesen Entwicklungen und Meilensteinen im Jahr 2019 möchten wir euch rückblickend in unserem Tätigkeitsbericht erzählen und wir wünschen allen ein erfolgreiches Jahr 2020

Alles Liebe,

Etienne Salborn und Euer Jangu-Team

Timeline und Rückblick der letzten 10 Jahre



Alle Jangu Patenkinder vor dem 1. Haus aus Plastikflaschen in der SINA 2014



Jangu Tusome Patenschaftsteam 2016



Erste Absolvent*innen des Patenschaftsprogramms 2013



SINA Grundstück 2014



MV 2013

SINA Grundstück 2019



Vorstandsvorsitzender Etienne Salborn trifft Frank-Walter Steinmeier

2007  **Kankobe Waisenhaus Uganda**
Freiwilligendienst und Beginn der Bildungspatenschaften

2009  **Im Distrikt Mpigi in Uganda**
Start der Entwicklung der Social Innovation Academy (SINA)

2015  **Im Flüchtlingscamp Nakivale**
Replizierung der SINA im Geflüchtetenkontext durch Opportunigee

2017  **Im Flüchtlingscamp Nakivale**
Erste Replizierung der SINA im Geflüchtetenkontext durch Unleashed

2019  **International**
Geplante Skalierung des SINA Konzeptes (z.B. SINA Simbabwe)

2007  **JANGU e.V.**
Gründung von Jangu e.V.
Vermittlung von Bildungspatenschaften zwischen Paten aus Deutschland und Waisen aus Kankobe

2014  **GEJJA WOMEN FOUNDATION**
In Mpigi in Uganda
Perspektivenentwicklung für Frauen und Mädchen in ruralen Gebieten Ugandas

2016  **Jangu Tusome in Uganda**
Ehemalige Patenkinder betreuen Patenschaftsprogramm auf ugandischer Seite

2018    **Im Flüchtlingscamp BidiBidi In Kampala**
Replizierung der SINA durch SINA Loketa
Replizierung der SINA durch Lazima Nipate
Gründung der SINA gUG
Struktur für internationale Skalierung sowie Unterstützung der entstandenen Sozialunternehmen

2020

Bildungspatenschaften

2019 konnten wir insgesamt 82 Kindern den Besuch an einer Oberschule, einer Universität oder einer technischen Ausbildungseinrichtung ermöglichen. Unser Dank gilt der tatkräftigen Unterstützung all unserer Patenfamilien und weiteren Unterstützer*innen, ohne die unsere Arbeit in Uganda nicht möglich wäre. In enger Zusammenarbeit mit unserem ugandischen Team bestehend aus ehemaligen, mittlerweile erwachsen-gewordenen Patenkindern, koordinierten wir auch 2019 wieder alle Patenschaften von deutscher und ugandischer Seite aus, organisierten Schulbesuche, vermittelten Briefe und Pakete und standen den Kindern in ihrem Schulalltag zur Seite.



Besonders hervorheben möchten wir die weitere Entwicklung von unserem ehemaligen Patenkind, dessen Geschichte wir letztes Jahr ausführlicher beschrieben haben. Joan Nalubega hat das Patenschaftsprogramm durchlaufen und gründete in der SINA ihr Sozialunternehmen "Uganics", welches eine bio-Mückenschutzseife produziert. Unter dem Titel „Kleine Seife, große Wirkung?“ berichtete das ZDF-Auslandsjournal über Joan und ihren außergewöhnlichen Weg, zu finden ist der Beitrag unter:

<https://www.zdf.de/politik/auslandsjournal/kleine-seife-grosse-wirkung-102.html>



Zusätzlich wurde sie von Johnson & Johnson Ende 2019 auf dem Weltwirtschaftsforum als eine der Gewinnerinnen der „Champions of Science Africa Innovation Challenge“ ernannt und flog kurze Zeit später nach Kapstadt und New York, wo sie neben einem Preisgeld für Uganics ebenfalls verschiedene Mentor*innen für die weitere Produktentwicklung und Verbesserung der Seife an die Seite gestellt bekam. Unser Beispiel von Joan zeigt, wie wichtig eine ausreichende, gute Bildung für den späteren Weg eines Kindes ist. Die Basis für

ihren heutigen Erfolg wurde durch Joans Patenschaft und den Besuch einer Oberschule gelegt. Wir möchten in Zukunft öfter von positiven Geschichten unserer aktuellen und ehemaligen Patenkinder berichten, denn in allen stecken versteckte Talente und Potentiale, die wir fördern.



Absolvent*innen 2019

2019 feiert das Patenschaftsprogramm folgende Absolvent*innen:

O-Levels (Realschulabschluss)



Annet Nakitende



Anthony Matovu



Eric Kayizzi



Hellen Nabukalu



Hilda Nammambo



Jacky Nakakeeto



John Kikulwe



Noellin Nassuna



Phiona Namuli



Patrick Kalungi



Ronald Mawanda



Tonny Lukyamuzi

A-Levels (Abitur)



Winnie Nayebale



Fred Bagambe



Julius Kigongo



Patricia Nabunya

Abgeschlossene Ausbildung



Angel Nampijja



Cissy Nansanga

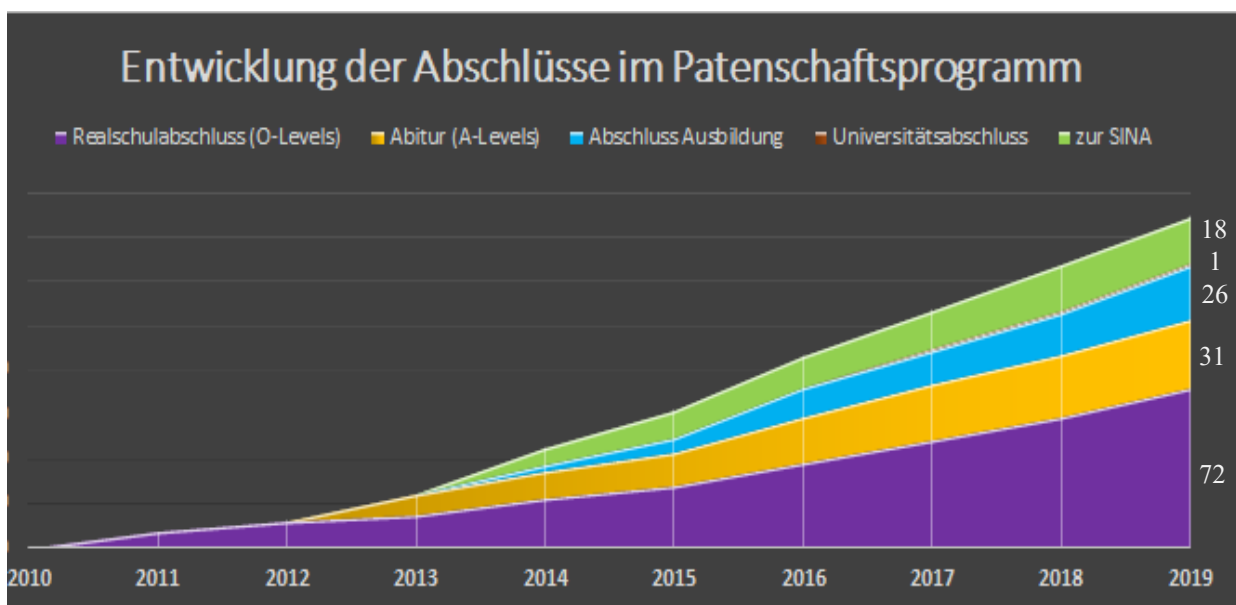


Victoria Nakintu

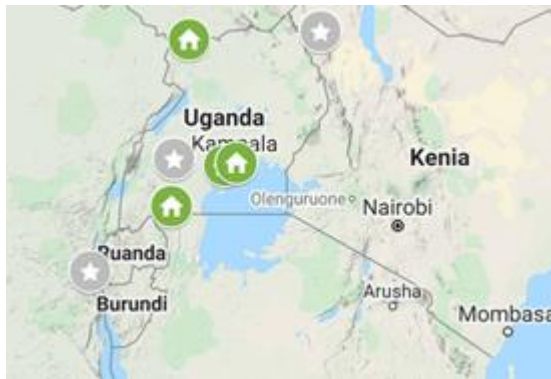


Paul Lubwama

Zum 10-jährigen Bestehen von Jangu e.V. blicken wir zurück auf insgesamt 72 Realschulabsolvent*innen und ihre Werdegänge. Über zwei Drittel konnten im Anschluss durch Jangu e.V. und in Koordination mit der Patenfamilie ebenfalls ihr Abitur oder eine Ausbildung abschließen. Insgesamt 25% kamen im Anschluss zur SINA mit dem Ziel, ein eigenes Sozialunternehmen zu gründen.



Social Innovation Academy



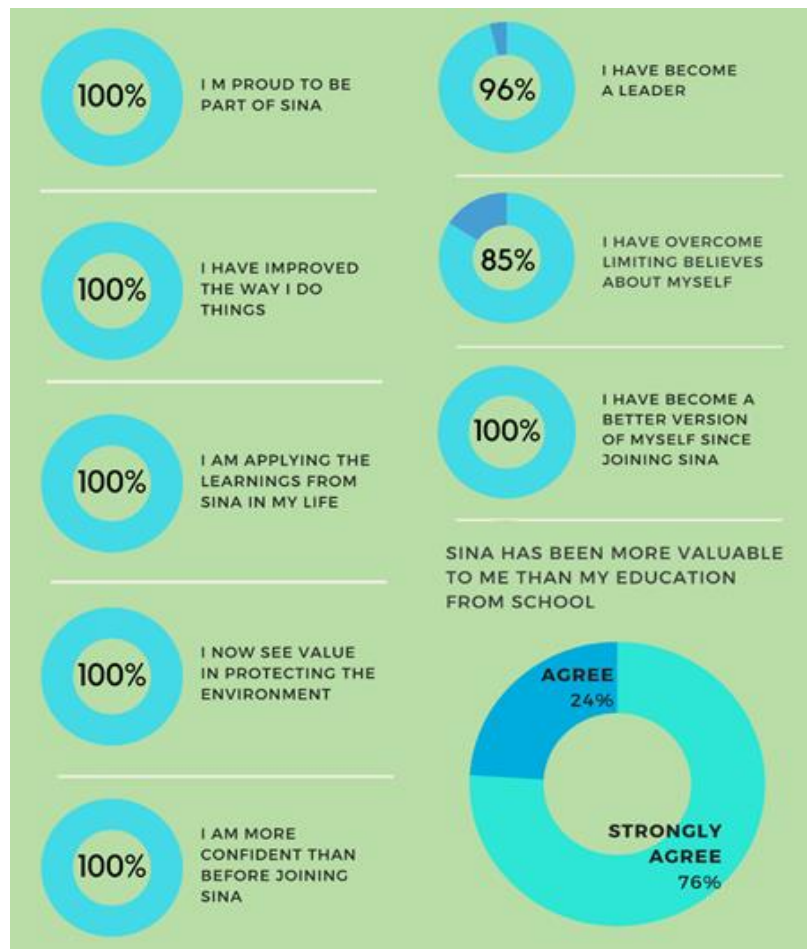
Ende 2019 konnten insgesamt 126 Schüler*innen in vier SINA-Communities ihre eigene Zukunft gestalten. Die überwiegende Mehrheit der Schüler*innen kommt aus marginalisierten Verhältnissen mit teilweise traumatischen Erfahrungen in ihrer Vergangenheit. Laut der Befragung der Schüler*innen in der SINA Im Jahr 2019 fühlten sie im Durchschnitt einen Anstieg ihres Bildungsniveaus um 2,4 Punkte (auf einer Skala von 1 bis 10) und 76% befürworteten stark, dass das persönliche Wachstum in der SINA wertvoller war als ihre Schulbildung. Die Auswirkungen der SINA auf die Gesellschaft im letzten Jahr in Uganda war die Gründung

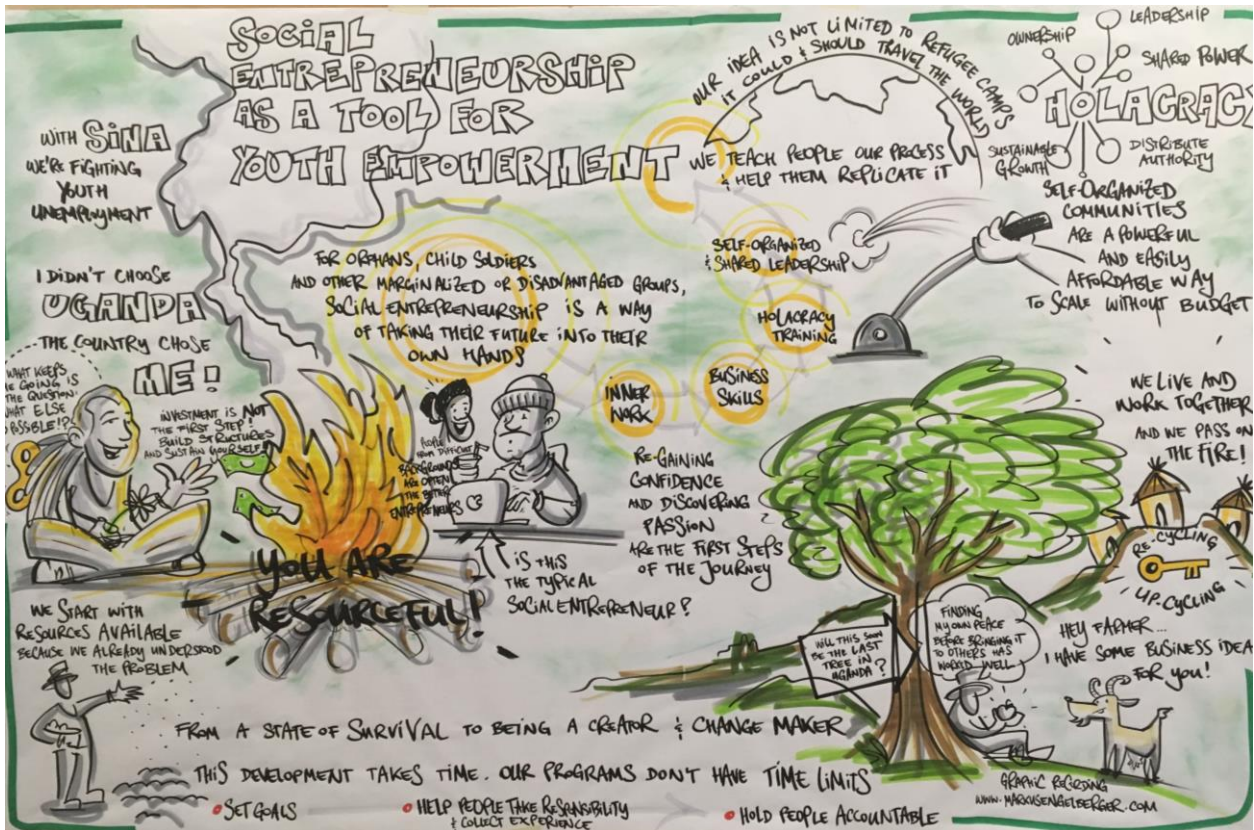
von acht neuen Sozialunternehmen und die Schaffung von insgesamt 52 neuen Arbeitsplätzen. Dies befreit viele der Beschäftigten aus der Armut und ermöglicht es ihren Kindern, zur Schule zu gehen. Gemeinsam haben die SINA-Sozialunternehmen durch Upcycling mehrere Tonnen Plastikmüll aufgewertet und die Lebensgrundlage von tausenden Menschen verbessert.

Insgesamt konnte sich das selbstorganisierte Konzept der SINA für die Befähigung von jungen und benachteiligten Menschen weiter etablieren und uns erreichte positive internationale Rückmeldung. Eine neue SINA Community wurde in Ugandas Hauptstadt Kampala für urbane Geflüchtete, selbstständig durch Geflüchtete aus der Demokratischen Republik Kongo gestartet. Die Gründer*innen haben das SINA Konzept selbst durchlaufen und starteten im November ihre "Lazima Nipate Academy" durch Unterstützung von Jangu e.V.

Wir konnten eine offizielle Partnerschaft mit der ugandischen Regierung (Büro des Premierministers - Ministerium für Geflüchtete) etablieren um "einen Rahmen für die Zusammenarbeit bei der Bereitstellung von Bildungsprogrammen und unternehmerischen Möglichkeiten für Geflüchtete in Uganda zu schaffen." Dies ist ein Meilenstein für weitere neue SINA-Communities im Flüchtlingskontext.

Außerdem entstand eine Kooperation mit der UNO-Flüchtlingshilfe für eine Replizierung des SINA Konzeptes in einem Flüchtlingscamp in Simbabwe welche für 2020 geplant ist. UNHCR wählte zwei motivierte junge Geflüchtete aus dem Tongogara Flüchtlingscamp in Simbabwe aus und entsandte sie für neun Monate zur SINA nach Uganda.





Auf dem Social Impact Award Summit im Dezember in Kiev gab Etienne Salborn eine Präsentation zu SINA, die grafisch festgehalten wurde.

Das SINA Konzept ist zu einer Art „Movement“ geworden, welches einige unserer Unterstützten weitertragen und replizieren. Wir sehen die Möglichkeit, dass die Wirkung fast exponentiell wachsen kann, wenn das SINA Konzept sich von Jangu e.V. losgelöst skaliert. Daher arbeiteten wir 2019 viel an einem selbst-organisierten Skalierungskonzept in Form eines Netzwerkes. Alle SINA Communities sind unabhängig registriert, aber alle arbeiten nach dem SINA-Modell. Wir lernten viel von den vier bestehenden und aktiven SINA Communities und entschieden uns für eine Art „Community of Communities“, welches das SINA Konzept lizenzieren kann und die einzelnen Communities dabei unterstützt, bewährte Methoden auszutauschen und die kollektive Bewegung voran zu bringen.

In diesem Rahmen entschlossen sich die in Uganda lebenden Projektleiter und Jangu e.V. Vorstandsmitglieder Etienne Salborn und Philipp Mäntele in Abstimmung mit dem gesamten Vorstand eine weitere Struktur für die zukünftige Entwicklung von SINA zu schaffen. Es entstand so zum Ende des Jahres die „SINA (Social Innovation Academy) gemeinnützige Unternehmensgesellschaft (haftungsbeschränkt)“ oder kurz: „SINA gUg“. Als neue Struktur wird sie eng mit Jangu e.V. zusammenarbeiten.

Jangu e.V. will sich zukünftig weiterhin durch Bildung auf die Persönlichkeitsentwicklung und Potentialentfaltung der Schüler*innen in den SINA Communities konzentrieren und dadurch einen Beitrag zur Entwicklungszusammenarbeit leisten. Die spezielle Berufsausbildung und Professionalisierung im Unternehmertum für das Wachstum entstandenen Sozialunternehmen soll durch die SINA gUg geleistet werden. Ebenfalls soll die internationale Skalierung des Konzeptes für die Entstehung weiterer unabhängiger SINA Communities in Afrika durch SINA gUg stattfinden.

In der Skalierung von SINA ist es uns wichtig, dass wir SINA nicht als eine Lösung vorgeben. Unser Ziel ist es, Menschen aus benachteiligten Hintergründen oder Organisationen, die Interesse an einer selbstständigen Replizierung des SINA Konzeptes haben, in die SINA nach Uganda einzuladen. Dort können sie das Konzept erleben und durchlaufen sowie ggf. darin ausgebildet werden, selbstständig eine neue und eigene SINA Community aufzubauen. Wenn Qualitätsstandards erfüllt werden, sollen sie ein Teil des Netzwerkes „SINA Global“ werden, welches zu SINA gUg gehören wird.



Motivation zur Gründung einer neuen SINA Community:

Ich bin 25 Jahre alt und musste vor neun Jahren aus der Demokratischen Republik Kongo nach Uganda fliehen. Ich habe immer große Träume gehabt ein Friedensstifter zu sein. Im Nakivale Flüchtlingscamp war ich anfangs verloren, ohne Geld und fragte mich, wie ich ein neues Leben aufbauen und einen Mehrwert schaffen könnte. Ich bin 2016 in die SINA gekommen und seitdem war es eine kraftvolle Reise für mich - von einem Geflüchteten zu einem Weltverbesserer, der zu seinem Gastland beiträgt. Das SINA-Modell hat mich dazu gebracht, mich der Welt bewusst zu werden und ein Gefühl für meine eigene Rolle zu entwickeln. Ich habe gelernt, wie ich die Welt zu einem

gerechteren und nachhaltigeren Ort machen kann. Ich weiß, dass mit Leidenschaft alles möglich ist. Mit dieser Einstellung nenne ich es einen Segen, die Vision von SINA an einem weiteren Ort zu tragen und mit „Lazima Nipate Academy“ das SINA-Modell zu replizieren.
- Emile Kwilyame

SINA Aktivitäten im Nakivale Flüchtlingscamp



Nakivale ist ein Flüchtlingscamp in Uganda mit knapp 100,000 Geflüchteten aus neun Nationen. Die meisten stammen aus der Demokratischen Republik Kongo oder Burundi. Unsere SINA Community vor Ort nennt sich "Unleashed" und konnte durch Jangu e.V. 2019 ihr Grundstück erweitern, um für die Zukunft und entstehende Sozialunternehmen Unterstützung bieten zu können. Ebenfalls wurde eine Solaranlage und Wassertanks für die Speicherung von Regenwasser umgesetzt. Durch Jangu

e.V. ist die Community in der Lage über 25 junge Geflüchtete zu unterstützen, ihre eigenen Lösungen zu entwickeln. Sie verbessern ihre Lebenssituation im Camp indem sie durch das SINA Konzept eigene Arbeitsplätze schaffen. Ein Projekt der Förderung von landwirtschaftlichen Aktivitäten und der Berufsbildung im Bereich der Landwirtschaft in Nakivale wurde sehr erfolgreich und ermöglichte die Selbstversorgung durch Einkommensgenerierung von Geflüchteten. Ein weiteres Projekt wurde 2019 in Form einer Mühle zur Weiterverarbeitung von Getreide umgesetzt. Dort kann Mais gemahlen werden und zur Grundlage für *Ugali* werden, was in Afrika ein weit verbreitetes Grundnahrungsmittel ist.

SINA Aktivitäten im Bidibidi Flüchtlingscamp

Bidibidi ist mit knapp 300,000 Menschen aus dem Südsudan eines der größten Flüchtlingscamp weltweit. Unsere SINA Community vor Ort nennt sich "SINA Loketa" und begann im Januar mit der vollen Implementierung. 2019 wurden zwei weitere Gebäude aus upcycled Plastikflaschen durch Jangu e.V. umgesetzt, sowie Wassertanks und ein Solarsystem. Die Gebäude wurden mit Elektrizität, Internetzugang und Computern ausgestattet, was den Schüler*innen erlaubt, effektiv an ihren Projektideen zu arbeiten. Knapp 30 junge Geflüchtete aus dem Südsudan zählt die Community. Außerdem wurde ein Fußballplatz geschaffen und die berufsbildenden Tätigkeiten des SINA Konzeptes 2019 umgesetzt. Dabei konnten sich bereits erste Sozialunternehmen etablieren. Durch SINA drehten wir einen kleinen Film, um das Projekt vorzustellen, der [hier](#) zu sehen ist.



Ask Without Shame

Durch Spenden ermöglichten wir die operative Instandhaltung des Projektes bis Ende Juni 2019, sodass junge Menschen in Uganda Zugang zu sexueller Aufklärung und Hilfe bei Fragen zu sensiblen Themen anonym bekommen konnten. Das Projekt wurde in der SINA 2015 gegründet. Wie in den letzten Jahren berichtet, konnten wir sehr große Erfolge feiern und Wirkung erzielen. Das Team wuchs auf über zehn Personen und zahlreiche Preise konnten gewonnen werden. Über die Jahre wurde das Projekt Schritt für Schritt in die Unabhängigkeit gegeben und andere internationale Unterstützer*innen kamen hinzu, sodass das Projekt nur noch zu einem Teil von Jangu e.V. finanziert wurde. Wir möchten verkünden, dass wir die Unterstützung und Zusammenarbeit mit Ask Without Shame ab Juli 2019 beendet haben. Der Anlauf eines Beratungszentrums 2019 war leider nicht erfolgreich. Hinzu kamen im Laufe des Jahres Meinungsverschiedenheiten in der Zusammenarbeit und offene Fragen in der Abrechnung der von anderen unterstützenden Organisationen zur Verfügung gestellten Mitteln in Ask Without Shame. Nach Beratung im Vorstand entschieden wir uns die Zusammenarbeit vorerst einzustellen.

In SINA entstandene Sozialunternehmen

Welche innovativen Lösungsansätze in SINA entstehen können, zeigen wir euch an folgenden neu entstandenen Sozialunternehmen aus dem Jahr 2019:

Reform Africa



Mehr als die Hälfte des Plastikmülls in Kampala gelangt in die Umwelt, landet in Entwässerungskanälen, dem Viktoriasee oder wird am Straßenrand verbrannt. In ländlichen Gebieten gibt es keine Müllentsorgungssysteme. Reform Africa ändert dies, indem sie Plastikmüll recyceln und in erschwingliche, langlebige und wasserdichte Taschen verwandeln. Die Gewinne ermöglichen es Schulkindern in ländlichen Gegenden, Unterstützung in Form einer kostenlosen wasserdichten Schultasche zu erhalten.

Ouroots Africa



Ouroots Africa stellt Alternativen zu Einmal-Plastik her, weil die Wiederverwendung und das Recycling von Kunststoffen nicht ausreichen. Genauso wie wir Lebensmittel anbauen, können wir unsere Produkte natürlich anbauen. So wie es die ugandischen Vorfahren vor der Erfindung von Plastik taten. Ouroots baut 100% biologisch abbaubare und kompostierbare Strohhalme auf pflanzlicher Basis an. Sie sind handgefertigt aus dem Luseke Grass: ein wildwachsendes Gras aus Uganda, von der Natur gefertigt und qualitätsverbessert seit Millionen von Jahren.

Infants Health Foundation



Die Infants Health Foundation reduziert die Säuglingssterblichkeit und Geburtsfehler von Müttern in Uganda mit einem innovativen Ansatz, ländliche und unzugängliche Gebiete durch mobile, heimbasierte Gesundheitsdienste für Mütter und Kinder zu erreichen. Krankenschwestern werden in regelmäßigen Abständen auf Motorrädern zu Hausbesuchen transportiert. Das Unternehmen kämpft für gesunde Schwangerschaften und Geburten ohne Komplikationen.

Beedi



In der SINA Community im Bidibidi Flüchtlingscamp entstand eine Bienenzucht. Lokal werden Bienenkästen hergestellt und in Bäumen aufgehängt für die Produktion von Honig, Kerzen oder Propolis. Junge Geflüchtete werden als Imker*innen angeleitet und können später selbstständig eigene Bienenstöcke aufbauen.

EcoDesigns



EcoDesigns sammelt alte Planen von UNHCR oder anderen Hilfsorganisationen, die ankommenden Geflüchteten für die Überdachung zur Verfügung gestellt wurden. Die Sonne zerstört im Laufe der Zeit die Plastikplanen, Löcher entstehen, was dazu führt, dass sie nach ein paar Jahren weggeworfen werden. Das Sozialunternehmen sammelt die Planen und verwendet die noch in gutem Zustand befindenden Teile als Basismaterial für wasserdichte Schultaschen für Flüchtlingskinder, Handtaschen und Einkaufstaschen.

GoSoapy



GoSoapy produziert eine natürliche Ziegenmilchseife im Nakivale Refugee Settlement in Uganda. Im Flüchtlingscamp gibt es tausende Ziegen, allerdings wurde die Ziegenmilch bisher nicht verwendet. Das Sozialunternehmen bietet Geflüchteten in Uganda Beschäftigung und Ziegenbauern ein zusätzliches Einkommen, indem es seine Milch als eine der Hauptzutaten für eine Luxus-Ziegenmilchseife kauft.

Refugee Global Talent



RGT (Refugee Global Talent) unterstützt junge talentierte Geflüchtete, indem sie ihre Talente fördert und ihnen durch eine Online-Community Möglichkeiten eröffnet. Im Dezember 2019 wurde im Nakivale Refugee Settlement ein riesiges Talentfestival mit Tausenden von Menschen im Publikum und Hunderten von Darsteller*innen organisiert. Eine Jury wählte drei Preisträger*innen aus, die bei der Teilnahme an Möglichkeiten außerhalb des Flüchtlingscamps unterstützt werden.

KilimOasis



Das Sozialunternehmen betreibt im Nakivale Flüchtlingscamp zehn Reisgärten und konnte durch die Unterstützung von Jangu e.V. eine Mühle errichten, die es den lokalen Bauern im Lager ermöglicht ihr Getreide weiter zu verarbeiten und am Ende zu höheren Preisen zu verkaufen.

Seit Beginn der SINA in 2014 sind insgesamt 326 Schüler*innen in der SINA ausgebildet worden und 36 Sozialunternehmen sind entstanden, die 164 Jobs geschaffen haben:



36

Social Enterprises created at SINA



325

Scholars empowered



164

Jobs created through upcoming Social Enterprises

Gejja Women Foundation

2019 war ein ereignisreiches Jahr für die Gejja Women Foundation. Der Aufbau des Frauenbildungszentrums (Gejja Women Center) begann in der Nachbarschaft unserer SINA Community in Mpigi, nachdem Gejja im Jahr zuvor ein eigenes Grundstück erworben hatte. Durch Spenden von Jangu e.V. wurde mit dem Bau der ersten Gebäude der Grundstein gelegt und mit Landwirtschaft und Permakultur begonnen. Eine Bewässerungsanlage wurde installiert. Langfristig wird hier der Hauptstandort der Gejja Women Foundation entstehen und alle Projekte von dort aus arbeiten. Der Wohnraum, sowie verschiedene Arbeitsräume, eine Küche, sanitäre Einrichtungen und Trainingsräume wurden erfolgreich umgesetzt. Es entstand so Platz für die kreative Entfaltung der über 300 Frauen, die dem Projekt angehören. Mit dem Gejja Women Center wurde ein Ort geschaffen, an dem Frauen und Mädchen aus benachteiligten Familien zusammenkommen, sich austauschen, kreativ sein und ihre eigenen kleinen Unternehmen gründen können. Aber vor allem soll es ein Schutzort sein, an dem Frauen und Mädchen, darunter einige, die häuslicher Gewalt ausgesetzt waren, in sicheren und menschenwürdigen Verhältnissen leben und sich eine Zukunft aufbauen können.



Hauptschwerpunkt der Gejja Women Foundation ist das Thema „sexuelle und reproduktive Gesundheit“. 2019 veranstaltete Gejja dazu insgesamt 48 Aufklärungskampagnen an Schulen und in Gemeinden. Zielgruppe waren Jungen und Mädchen im Alter von zehn Jahren aufwärts und Frauen und Männer aus ländlichen Regionen, die anschließend an einem Workshop zur Herstellung von wiederverwendbaren Binden teilnahmen. Die Integration von Jungen und Männern in Aufklärungskampagnen liegt Gejja sehr am Herzen, denn nur durch eine beidseitige Aufklärung zum Thema Sexualität und Benachteiligung von Frauen lassen sich strukturelle, tief verwurzelte Geschlechterungleichheiten aufbrechen und Stück für Stück beseitigen. Insgesamt konnte Gejja 2019 durch Jangu e.V. 20.000 wiederverwendbare Binden herstellen und an bedürftige Mädchen verteilen. Ein Anteil der Binden konnte ebenfalls vertrieben werden. Von den Einkünften werden die Schulgebühren von drei jungen Mädchen finanziert, die vorher mit der Schule abbrechen mussten, da ihre alleinerziehende Mütter die Schulgebühren nicht aufbringen konnten.



Auszeichnungen und mediales Echo:

Das SINA Konzept wurde mit dem Pan-African Award for Entrepreneurship in Education ausgezeichnet. Die Preisverleihung wird 2020 in London stattfinden.



Das SINA Sozialunternehmen Kimuli Fashionability stellt Menschen mit Behinderungen ein, die Mode aus recycelten Materialien herstellen. Aufgrund dessen wurde das Unternehmen als junger "Ugandischer Arbeitgeber des Jahres" ausgezeichnet. Ebenfalls wurde Kimuli Fashionability vom ehemaligen UN-Generalsekretär Ban Ki-moon als ökologisch nachhaltiges Unternehmen in Südkorea ausgezeichnet und erhielt ein Preisgeld von 5.000 Dollar.



Tusafische stellt Biosand Wasserfiltersysteme für Schulen und Gemeinden her und wurde 2019 mit dem "Low Carbon Award" ausgezeichnet und die Mitgründerin Saudah Birungi wurde zur Anzisha Fellow ernannt.

Infants Health Foundation gewann den Total Startupper of the Year Wettbewerb in Uganda.

Die [Deutsche Welle berichtete](#) über unser SINA Startup "Ourroots".



Als Ashoka Changemaker wurden 2019 gleich drei weibliche SINA Mitglieder ausgezeichnet: Janet Aguti, Faith Aweko und Marjorie Atuhurra.

Für unseren Bau aus Plastikflaschen der SINA in Uganda kam Reporterin Julia Held zu Besuch. Es ist ein Beitrag im ZDF auslandsjournal erschienen, der [hier zu sehen ist](#). Die Plastikflaschenbauweise wurde mit dem IET Innovation Awards prämiert.



Die [Euronews](#) und die [faz](#) brachten Beiträge über die mückenabweisende Seife unseres Startups "Uganics" heraus.

XStarters ist eine digitale Plattform von Volkswagen um junge Menschen und Schüler*innen für soziale Innovationen zu begeistern und hat Jangu e.V. und Etienne Salborn [interviewt](#). Vorstandmitglied Philipp Mäntele vertrat Jangu e.V. auf der G-STIC Konferenz in Brüssel zusammen mit dem SINA- Scholar John Sadiki.

Transparenz: Mitglieder und Finanzen



Jangu e.V. besitzt Ende 2019 insgesamt 26 Mitglieder, betreut 82 Waisenkinder in Uganda und deren Pat*innen, sowie 126 SINA Schüler*innen in vier SINA Communities (SINA in Mpigi, eine im Nakivale Flüchtlingscamp, eine im Bidibidi Flüchtlingscamp und eine im Slum Gebiet von Kampala).

Jangu e.V. hatte für 2019 insgesamt 26.360 € Spenden von Pat*innen für ihre Patenkinder erhalten, sowie die vorausbezahlten Patengelder von Ende 2018. Wir konnten 2019 für das Wohl aller unserer Patenkinder sorgen (Schulgebühren, Schulmaterialien, Verpflegung, medizinische Versorgung, Fahrtkosten der Kinder zu den Schulen, Kleidung, Kankobe Tage und Taschengelder).

Projektgebunden für die SINA und der praktischen Ausbildung der Jugendlichen zu Sozialunternehmer*innen mit eigenen Projekten an unseren vier Standorten erhielten wir Spenden in Höhe von 158.102,74 €, sowie 24.400 € für die Umsetzung zweckgebundener Projekte der SINA Community im Nakivale Flüchtlingscamp. Für die Gejja Women Foundation erhielten wir Spenden von insgesamt 13.874 € und für Ask Without Shame 12.244,26 €. Zusätzlich erreichten uns ungebundene Spenden, mit denen wir u. A. weitere Schüler*innen in der SINA aufnehmen konnten und sie und ihre entstehenden Projekte unterstützten oder wir bezahlten Schulgebühren für Kinder, deren Paten abgesprungen waren. Für die Projektbetreuung vor Ort in Uganda erhielten wir zweckgebunden 19.200 €.

Einnahmen		Ausgaben	
Tusome Bildungspatenschaften	€ 26,360.00	Tusome Bildungspatenschaften	€ 43,819.69
SINA Projektspenden	€ 158,102.74	SINA Projektkosten	
		- Opportunigee	€ 3,345.32
		- Projektkosten SINA Loketa in Bidibidi	€ 14,226.33
		- Projektkosten SINA Mpigi	€ 123,305.90
SINA Unleashed in Nakivale	€ 24,400.00	- Projektkosten SINA Unleashed in Nakivale	€ 19,282.65
Gejja Women Foundation	€ 13,874.00	Gejja Women Foundation Projektkosten	€ 20,585.17
Mitgliedsbeiträge	€ 272.00	- Landwirtschaftsprojekt mit Bewässerungsanlage	€ 20,348.00
Ask Without Shame	€ 12,244.26	Ask Without Shame (laufende Kosten, Tech support)	€ 12,244.26
Ungebundene Einzelspenden	€ 10,895.35	Auslagerenstattungen (Workshops, Training, etc.)	€ 8,285.55
SINA zweckgebunden f. Projektadministration	€ 19,800.00	Projektadministration /BG /Krankenkasse	€ 24,463.95
sonst. Einnahmen (gut.org etc.)	€ 8,464.75	sonstige Ausgaben und Gebühren	€ 910.19

Es wurden Rücklagen für 2020 in Höhe von insgesamt 91.458,80 € gebildet, die bereits 2019 für bestimmte Zwecke im Jahr 2020 auf unser Vereinskonto eingegangen sind. Darunter fallen vorausbezahlte Schulgebühren (1.920 €), SINA (89.538,80 €, davon z.B.: Projekte in Nakivale für Toiletten und Ausbau der Infrastruktur nach der Landerweiterung, Bautätigkeiten aus Plastikflaschen in den SINA Communities oder laufende Kosten).

Alle Spenden für Patenschaften kamen erneut zu 100% den jeweiligen Patenkindern zu Gute (zum größten Teil direkt und teilweise indirekt z. B. durch Briefverkehr der Patenkinder).

Wir möchten uns an dieser Stelle, wie jedes Jahr, im Namen des gesamten Jangu-Teams, aller Patenkinder und aller SINA-Schüler*innen sehr herzlich bei allen Pat*innen und Spender*innen für ihre Unterstützung bedanken! Ohne Sie wäre unsere Arbeit nicht möglich! Vielen Dank dafür!

Jangu e. V.
Ankogelweg 68
D – 12107 Berlin

Website: www.jangu.org
Email: info@jangu.org
Telefon: +49 30 7417752
+256 704410073

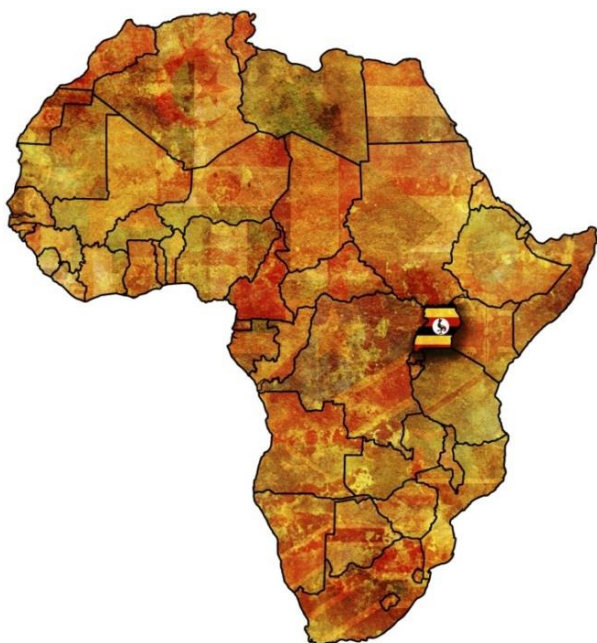
www.socialinnovationacademy.org

Vorstand:

1.Vorsitzender: Etienne Salborn
2.Vorsitzende: Klara Giesler
Kassenwart: Fabian Ruck
Schriftführer: Philipp Mäntele



Spendenkonto:



Inhaber: Jangu e. V.
Konto-Nr.: 1005414055
BLZ: 120 300 00
IBAN: DE54120300001005414055
BIC: BYLADEM1001
Deutsche Kreditbank AG